

Fühlkisten und Riechproben für das Haus Elisabeth

Remptendorfer Regelschülerinnen beschäftigen sich mit Beschäftigungsmaterial für Menschen mit Demenz

Franziska Hecklau, Pflegedienstleiterin im Haus Elisabeth in Ebersdorf, ist die Freude über das Interesse der jungen Leute anzumerken. Vier Schülerinnen der Remptendorfer Regelschule haben sich in ihrer Projektarbeit dem Thema Beschäftigungsmaterial für Menschen mit Demenz gewidmet und hatten sich als Partnereinrichtung das Haus Elisabeth in Ebersdorf ausgesucht. Das Haus gehört zum Seniorenzentrum Emmaus ist vor zwölf Jahren in der Krankenhausstraße entstanden und wurde speziell für die Betreuung von Menschen mit Demenz konzipiert.

Es gibt 40 Plätze, die stets belegt sind und es existiert eine Warteliste. Die Pflegefach- und Betreuungskräfte haben viel zu tun.

Doch für junge Menschen, die sich für die Altenhilfe interessieren und gar einen Beruf in diese Richtung lernen möchten, ist immer Zeit. Deshalb haben sich Franziska Hecklau und ihr Team gern diese Zeit genommen.

Die Schülerinnen Lea-Sophie Bartl, Jessie-Lain Dittmar, Celine Grimm und Fabienne Weineck waren mit ihrer Lehrerin Katrin Riese im Oktober 2019 zum ersten Mal im Haus, zunächst um sich kennenzulernen, die Mitarbeitenden und Bewohner zu treffen. In folgenden Besuchen wurden Fühlkisten und Riechproben gebaut, dazu haben die Schülerinnen Bilderkärtchen angefertigt. „Wenn ein Kamm erfüllt werden sollte, gab es dazu eine Karte, auf der ein Kamm abgebildet war, für Riechproben wurde ähnlich vorgegangen, zum Rosmarin-Duft ein Bild mit Rosmarin“, erzählt die Pflegedienstleiterin. Die Schülerinnen hatten sich sehr interessiert an der Arbeit gezeigt, mit Einfühlungsvermögen Kontakt zu Bewohnern hergestellt und dann auch mit ihnen zusammen gebastelt.

Die Corona-Krise hat die gute persönliche Zusammenarbeit unterbrochen. Um die Projektarbeit dennoch abschließen zu können, haben die Regelschülerinnen ihre Fühlkisten am Haus abgegeben und konnten per Video sehen, wie die Bewohnerinnen und Bewohner diese ausprobiert haben und viel Freude dabei hatten. Mancher Gegenstand konnte leicht ertastet werden, bei anderen konnten die Demenzkranken nicht erkennen, was sie in den Händen halten.

Die Erkenntnisse haben die Schülerinnen in ihre Projektarbeit einfließen lassen. Die vier wurden für ihre Arbeit mit der Note 1 bewertet und haben auch im Haus Elisabeth einen sehr guten Eindruck hinterlassen. „Gern würden wir solche jungen Leute für den Pflegeberuf begeistern und sie bei uns zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann ausbilden“, sagt Anja Kufner, die Leiterin des Seniorenzentrums Emmaus.

Interesse? Kontakt: Anja Kufner, Leiterin des Seniorenzentrums Emmaus,
Tel.: 036651 - 69-130, Mail: A.Kuefner@diakonie-wl.de

Datum

19. Juni 2020

AnsprechpartnerinFranziska Hecklau,
Pflegedienstleiterin
Haus Elisabeth,
Ebersdorf**Telefon**

036651 381911

E-MailF.Hecklau@
diakonie-wl.de

Mit freundlichen Grüßen
Sandra Smailes

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein
Bayerische Straße 13
07356 Bad Lobenstein
Tel.: 036651 3989-1040
Fax: 036651 3989-10097
S.Smailes@diakonie-wl.de
www.diakonie-wl.de